

Friedrich Hahn

Von allem Ende an



Roman

ISBN 978-3-902719-73-7

152 Seiten, € 16,90

Weitere Informationen oder Bestellungen
unter **www.editionlaurin.at**
sowie im Buchhandel.

Ist da jemand? Ein Pärchen steckte seinen Doppelkopf in Stellers PC-Nische. Ah, gaben sie sich erfreut, und bauten sich vor Steller auf. Beide, Mann und Frau, kauten unter lautem Geschmatze Kaugummi.

Haben Sie, legten sie im schönsten Münchner Dialekt los, haben Sie etwas von diesem Seelechner, diesem Sebastian Seelechner hier. Steller reagierte nicht.

Hören Sie nicht, guter Mann, Sie verkaufen hier doch Bücher, oder?! Immer noch übten sich die beiden im Synchronkaugummikauen.

Steller reagierte immer noch nicht.

Den müssen Sie doch kennen, Sebastian Seelechner, der ist doch hier sowas wie der Local Hero, literarisch gesehen.

Ja, wenss meinen, ließ sich nun Engelbert Steller doch eine Antwort entlocken. Kennen tu ich ihn wohl, aber drum verkauf ich nix von ihm. Eben, weil ich die Sachen kenn.

Ja, was (?!), ... taten die Bayern erstaunt.

Ich verkauf nur gscheite Literatur, und der Herr Seelechner schreibt keine Literatur, das ist romantischer Touristenkitsch, Fremdenverkehrsblabla, das ist schlicht und einfach Schmarren. Und überhaupt bin ich der Meinung, es sollt ein Literaturministerium geben, das Leuten wie dem Seelechner verbietet, mehr als ein Buch zu schreiben. Eines muss er ja schreiben dürfen, dass man weiß, dass das keine Literatur ist, was er schreibt. Wie der zu diesen Auflagen kommt ...(?!) Und ein Roman nach dem anderen ...(?!) Und

jetzt schauen‘S, dass weiterkommen, drängte Steller das Bayernpärichen, das jetzt sogar vergessen hatte, an ihren Kaugummi zu kauen, zur Tür hinaus. Sogleich drehte er das *Willkommen*-Schild um. Für heute war der Buchladen des Engelbert Steller geschlossen.